

Die Genossenschaftsmitglieder in der LPG „Weltfrieden“ in Tucheim, Kreis Gentin, nehmen ihre Verpflichtungen im Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitag der SED sehr ernst. Im Hauptproduktionszweig Milchwirtschaft hatten die Melker Ende Februar 13 000 Kilogramm Milch über den Plan geliefert. Diesen Vorsprung wollen sie unbedingt bis zum VIII. Parteitag der SED halten beziehungsweise noch ausbauen. Mit den vier anderen LPG der Kooperationsgemeinschaft Tucheim - Paplitz wurden die Voraussetzungen geschaffen, um in Zusammenarbeit in der Abteilung kooperative Pflanzenproduktion die Frühjahrsbestellung tennin- und qualitätsgerecht durchzuführen. Ziel ist, durch eine hohe Ackerbaukultur und eine gute Grünlandpflege hohe Erträge zu erreichen.

In einer Parteiversammlung im April anlässlich des 25. Jahrestages der SED werden wir eine exakte Zwischenabrechnung des «Wettbewerbs» vornehmen. Die Parteileitung wird diese Abrechnung gründlich vorbereiten, damit sie zu einem weiteren Aufschwung im Wettbewerb führt.

Die Einstellung zum Wettbewerb

Natürlich wird die Parteileitung nicht nur prüfen, ob die Produktionsziele und die organisatorischen Maßnahmen eingehalten wurden, sondern wir werden uns vor allem damit beschäftigen, wie die Genossenschaftsmitglieder mit dem Wettbewerb verbunden sind und wie sich darin ihre politische Überzeugung ausdrückt.

Nachdem die junge Kommunistin im KJVD ehrenamtlich tätig war, wurde sie Ende 1931 Mitarbeiterin der Bezirksleitung Sachsen der KPD und später Sekretärin in der Redaktion der „Arbeiterstimme“. Während dieser Zeit arbeitete sie darüber hinaus an der Herstellung der Zeitung des „Proletarischen Freidenkerverbandes“ mit, der als eine der ersten proletarischen

Tucheim steht zu den Verpflichtungen

Was ist das Hervorstechendste bei dem Ringen unserer Genossenschaftsmitglieder um die Erfüllung und Übererfüllung des Planes? Es ist das Bewußtsein, daß jeder seine ganze Kraft dafür einsetzen muß, um durch hohe Leistung

gen die DDR weiter zu stärken und die Kraft der sozialistischen Staatengemeinschaft zu vermehren.

Zum 25. Jahrestag der SED

Sehr deutlich wird das bei den Genossenschaftsmitgliedern aus der Milchwirtschaft. Täglich notiert der Milchfahrer an der Tafel der Wahrheit die Ergebnisse jedes einzelnen Stalles. Die Leiter der Arbeitskollektive werten sofort mit den Kollegen die Ergebnisse kritisch aus. Dabei wird über den Futterverbrauch, über Ordnung in den Ställen und über die Pflege der Tiere gesprochen. An der Wettbewerbstafel des Dorfes wird die Öffentlichkeit über den Stand der Planerfüllung informiert. Die tägliche Selbstkontrolle der Melker ist ein Ausdruck ihres gewachsenen Bewußtseins.

Organisationen verboten wurde. Genossin Höse war auch an der Herstellung der illegalen Zeitung persönlich beteiligt.

Als Genossin Höse vor wenigen Wochen ihr neues Parteidokument erhielt, erinnerte sie sich: „1932 erhielt ich mein erstes Parteidokument, welches neben den Mitgliedskarten und -büchern weiterer proletarischer Organisationen und den gleichen Dokumenten der Familie und weiterer Genossen von meiner Mutter trotz vieler Haussuchungen über die Zeit der faschistischen



DER FEVER HAT DAS WORT